

Faustregeln zur Wortstellung in lateinischen Sätzen

Stand: Campus B I, bis Kap. 16

(mit kleinen Erweiterungen, z.B. enim, autem, alius, quia ...)

Gymnasium Fridericianum Erlangen
Humanistisches Gymnasium
Sebaldusstraße 37, 91058 Erlangen
Tel. 09131/34106



Die Wortstellung im Lateinischen ist relativ frei (im Gegensatz zum Englischen).

Von der „regelmäßigen“ Wortstellung weicht man nur ab, wenn man bestimmte Wörter besonders betonen möchte.

Das Wort am *Satzanfang* ist am meisten *betont*.

Aussagesatz

R E G E L

Subjekt

Objekt

Prädikat

Andere Satzteile, z.B. Adverbien, Infinitive, andere Fälle, Orts- / Zeitangaben ... werden dazwischen hineingestellt.

Tandem amici et amicae Paulum inveniunt.

Basilica discipulis non iam placet.

Oft ist das Subjekt allein aus dem Prädikat erkennbar und muss nicht durch ein Nominativ-Personalpronomen verdeutlicht werden:

Ludo gaudeo.

Auch **Infinitive** werden (ohne Komma) in den Satz eingebaut:

Servus domino cenam *parare* debet.

Satzverknüpfungen stehen meist am Anfang:

Sed servus dominum non videt.

Nam servus dominum non videt.

Die **Verneinung** steht immer direkt vor dem verneinten Wort, meist vor dem Prädikat (1. Beispiel):

Servus *non* sum.

Non Publius, sed Syrus servus est.

et steht zwischen den beiden Wörtern, die es verbindet,

-que wird an das zweite Wort angehängt:

discipuli **et** discipulae = discipuli discipulae**que**

Adjektive stehen hinter ihrem Substantiv :

servus probus

Kombinationen:

magnus et pulcher ager

= ager magnus et pulcher

= magnus ager pulcher

Wenn das Adjektiv als **Prädikatsnomen** gebraucht

ist, steht es vor der Form von esse:

Vita servorum saepe *miser*a est.

A U S N A H M E N

Wenn man das Objekt, das Prädikat oder einen anderen Satzteil besonders betonen möchte, kann man es an den Anfang des Satzes voranstellen.

Aliorum servorum vita non tam dura est.

Magnus est numerus servorum

Das Personalpronomen im Nominativ wird nur bei besonderer Betonung (z.B. eines Gegensatzes) verwendet:

Ego ornamentis gaudeo, *tibi* aedificia Romae placent.

Längere Infinitiv-Ausdrücke stehen manchmal (wie ein Nebensatz, aber lat. ohne Komma!) nach dem Prädikat:

Magister semper studet *discipulos linguam Romanam bene docere*.

Einige Konjunktionen stehen *an zweiter Stelle im Satz*:

Servus *autem* coquum non videt.

Servus *enim* coquum non videt.

Adjektive, die ein Maß, eine Menge oder eine Zahl bezeichnen, stehen meist vor dem Substantiv:

multi Romani

nonnulli servi

magnus ager

parvum aedificium

Berufsbezeichnungen u.ä. stehen hinter dem Namen (im Deutschen davor):

Syrus *servus*

Eudoxus *magister*

Publius *amicus*

Aeolus *deus*

Der **Genitiv** steht hinter seinem Substantiv:

Vita *multorum servorum* misera est.

... außer bei besonderer Betonung des Genitivs:

Syrii vita misera non est.

Viele **Pronomina** stehen vor dem Substantiv:

Alii (andere) servi bene laborant.

Die Possessivpronomina stehen wie Adjektive meist hinter dem Substantiv:

Servi *mei* laborant ut equi.

Bei **Nebensätzen** steht das einleitende Wort am Anfang des Nebensatzes:

Silvae et campi me delectant, *quia (weil)* modestiam amo.

R E G E L

Das Fragewort (quis? cur? nonne? ...) steht am Satzanfang:

Fragewort

Subjekt

Prädikat

Cur non laboratis?

Quid video?

Fragesatz

A U S N A H M E N

Im Fragesatz ist manchmal das Prädikat betont und steht dann gleich nach dem Fragewort:

Unde *properant* discipuli?

-ne wird an das erste Wort angehängt:

Vides*ne* Marcum?

R E G E L

Das Prädikat steht betont am Satzanfang:

Prädikat

Objekt

Vokativ

Praebe cibos, Cornelia!

Venite mecum in basilicam!

Befehlssatz

A U S N A H M E N

Ein noch stärker betontes Wort kann das Prädikat verdrängen:

Domino pare, Syre, non puero puellaeque!

Der Autor dieser Übungsmaterialien wünscht dir viel Freude und Erfolg in Latein

und freut sich über Verbesserungsvorschläge und andere Rückmeldungen:

kuen@gymnasium-fridericianum.de